

Brotizolam

(→ Benzodiazepinderivate)

Synonym:

2-Brom-4-(2-chlorphenyl)-9-methyl-6H-thieno[3,2-f][1,2,4]triazolo[4,3-a][1,4]diazepin

Vorkommen:

Lendormin®, Boehringer Ingelheim

Verwendung:

Sedativum

Wirkungscharakter und Stoffwechselverhalten:

Benzodiazepinderivat.

Brotizolam ist wie Clotiazepam ein Thienodiazepin-Derivat. Der Metabolismus beim Menschen ist bisher nicht vollständig untersucht; vorläufige Ergebnisse lassen jedoch darauf schließen, daß ein oder mehrere Oxydationsreaktionen in Frage kommen. Nicht konjugierte metabolische Produkte erscheinen im Plasma jedoch nicht in höheren Konzentrationen.

Erste Untersuchungen mit Brotizolam lassen darauf schließen, daß die Halbwertszeit zwischen 2 und 7 Stunden liegt. Die Kinetik verhält sich dosisunabhängig.

Benzodiazepin-Abhängigkeit.

Symptome:

ZNS:

Benommenheit, Schwindelgefühl, Koordinationsstörungen; Somnolenz und andere Zeichen zentraler Dämpfung (Atemdepression). Kopfschmerzen, Sehstörungen, Geschmacksalterationen; Amnesie; selten Verhaltensstörungen wie depressive Stimmungslage, plötzlich aggressive Anwandlungen, Verwirrung und suizidale Neigungen.

gastrointestinal:

Oberbauchbeschwerden, Diarrhoe

allergisch:

Pruritus, Urtikaria

Nachweis:

Chromatographisch weist Brotizolam ähnliche Eigenschaften wie Alprazolam und Triazolam auf und kann deswegen gaschromatographisch mit Elektronen-Einfangdetektor gut bestimmt werden.

Therapie:

Primäre Giftentfernung durch Kohle-Pulvis-Gabe oder Magenspülung, Gabe von Medizinalkohle und Glaubersalz; Freihalten der Atemwege und ggf. künstliche Beatmung; intravenöse Flüssigkeitszufuhr. In weniger schweren Fällen unter engmaschiger Kontrolle der Vitalfunktionen ausschlafen lassen.

Bei Benzodiazepinabhängigkeit sofortiger Expositionsstop. Jeden zweiten Tag Gegengift Flumazenil (0,1 mg Anexate i.m.), danach Fortsetzung in kleinsten Dosen, wenn die Entzugsscheinungen wieder auftreten (Angst, Halluzinationen). Die quälende Schlaflosigkeit als Entzugssymptom kann bis zu 6 Monaten dauern; verhaltenstherapeutische Empfehlungen (Wasseranwendungen, aufstehen, ablenken, keinerlei Chemie), Amalgamentgiftung mit DMPS.